



Bild: Andreas Brockmann/  
Pixelio.de

*Gottesdienst zeit-  
gleich! zum Mitfeiern  
am Silvesterabend  
2020*

Sie können am Gottesdienst **um 18:00 Uhr telefonisch und online** teilnehmen!

Wählen Sie: **07161 356 960 0** (Inlandstarif). Geben Sie auf den Telefontasten die **1** für die Sprache deutsch und Ihre Meeting-ID: **10630757#** ein.

Zur Onlineteilnahme folgen Sie bitte den Hinweisen auf unserer Homepage!

Ein Hinweis: Zu Beginn des Gottesdienstes wird für alle Teilnehmenden (außer Liturgin) die Stummschaltung aktiviert und am Ende wieder deaktiviert, sodass Sie vor und nach dem Gottesdienst mit Pfarrerin Dahlhaus sprechen können.

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Pfarrerin Aletta W. Dahlhaus und Team**

## **Einstimmung**

Letzter Tag des Jahres. Es ist stiller als sonst an diesem Silvesterabend. Zeit, zurückzuschauen auf dieses besondere Jahr 2020.

Auf Schönes und Schweres, auf Abschiede und Neuanfänge.  
Auf das, was nicht ging, und auf das, was sich neu auftat.

Manchem ist das Herz schwer wie das Blei, das man gießt.  
Ein anderer hat Champagner im Blut und freut sich.  
Eine legt nach der Anstrengung dieses Jahres die Füße früh hoch.  
Ein anderer kann in dieser Nacht nicht schlafen und fragt sich:  
Was wird morgen, was wird in den nächsten Monaten sein? Wie werde ich, wie werden wir hindurchkommen?

Mit dem, was uns bewegt, sind wir vor Gott.

Er hat gesagt: Ich-bin-da, das ist mein Name.  
Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Darum sind wir in seinem Namen zusammen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Lied Evangelisches Gesangbuch 58** (Mel. Nun lasst uns Gott)

1. Nun lasst uns gehen und treten mit Singen und mit Beten  
zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.
2. Wir gehen dahin und wandern/ von einem Jahr zum andern/  
wir leben und gedeihen/ vom alten bis zum neuen.
3. Durch soviel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen,  
durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.
7. Gelobt sei deine Treue, die alle Morgen neue.  
Lob sei den starken Händen, die alles Herzleid wenden.

## **Gebet**

Am Ende dieses Jahres kommen wir zu dir,  
du Gott mit dem großen Herzen.  
Wir legen in deine Hände, was uns bewegt,

was uns traurig macht,  
wofür wir dankbar sind.

Und wir bitten dich: Sei du bei uns im neuen Jahr.

Sei du gegenwärtig bei dem, was wir tun, und bei dem, was wir lassen.

Hilf uns neu anfangen,

mit dir, mit allen, die wir lieben, und mit allen, mit denen es schwer ist.

Amen.

### **Bibeltext des Tages:** 2. Mose 13,20-22 (Luther 2017)

Die Israeliten zogen aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste.

Und der Herr zog vor ihnen her,

am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen,

und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten,

damit sie Tag und Nacht wandern konnten.

Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage

noch die Feuersäule bei Nacht.

### **Lied: Evangelisches Gesangbuch 652**

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,/ behütet und getröstet wunderbar, /so will ich diese Tage mit euch leben/ und mit euch gehen in ein neues Jahr.

*Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen/ erwarten wir getrost, was kommen mag./ Gott ist bei uns am Abend und am Morgen/ und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,/ noch drückt uns böser Tage schwere Last./ Ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen/ das Heil, für das du uns geschaffen hast.

*Von guten Mächten ...*

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht. / Führ, wenn es sein kann, wieder uns zu sammeln./ Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. /

*Von guten Mächten...*

## **Ihre Kollekte ist wichtig—gerade jetzt!**

Die Kollekte heute ist für die **Arbeit mit Arbeitslosen** bestimmt.

Bei kirchlich-diakonischen Initiativen und Beratungsstellen erleben arbeitslose Menschen Zuspruch, Unterstützung und Orientierung. Sie werden dazu ermutigt, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. In Beschäftigungsangeboten erledigen sie wichtige gesellschaftliche Arbeit und werden für nächste berufliche Schritte fit gemacht.

Sie können über **kollekte-online.de** oder über einen Umschlag in unseren Gemeindebriefkastenspenden . Wir leiten Ihre Spende weiter.

Wir freuen uns auch, wenn Sie unsere diakonische Arbeit vor Ort unterstützen. Dazu gehören die Lebensmitteltüten, die wir an Bedürftige weitergeben.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

### **Impuls**

*Die Israeliten zogen aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste.*

Ein Lagerplatz am Rand der Wüste. Zelte geben für eine Nacht Schutz vor der Kälte, einen Tag lang Schutz vor den Wüstenwinden. Zeit, sich auszuruhen. Zeit, zurückzublicken.

Wie das Leben früher war. Damals in Ägypten. Damals in einem Leben, wo du wusstest, welche Arbeit dich morgen und übermorgen erwartet. Wo Du Deinen Kopf zum Schlafen hinlegen würdest. Früher, das war, bevor diese verrückte Zeit begann.

**-> Wovon hast Du Dich in diesem Jahr verabschiedet—freiwillig oder unfreiwillig? Welche Bilder fallen Dir dazu ein?**

Jetzt leben die Israeliten von einem Wegstück zum anderen.

Sie ziehen durch die Wüste. Erleben Dürrezeiten, in denen ihnen der Magen knurrt und die Seele auch. Wo Vorräte knapp werden. Wo sie jeden Tag hoffen, dass bald wieder eine Oase kommt. Und dass Gott sein Versprechen wahr macht, sie zu begleiten.

**-> Wie bist Du durch die Wüstentage dieses Jahres gekommen?  
Was hat Dir geholfen?**

**-> Was war für Dich ein „Oasentag“ in diesem Jahr, der Dir Kraft gegeben hat?**

*Die Israeliten zogen aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste.*

Sie lagern sich in ihren Zelten. Essen, trinken, versorgen das Vieh. Kümmern sich um einander und um den Nachbarn, der das letzte Stück nur mit Müh und Not geschafft hat. Sind eine Gemeinschaft. Zusammen schaffen sie es.

**-> Mit wem / welchen Menschen bist Du in diesem Jahr unterwegs gewesen?**

*Und der Herr zog vor ihnen her..*

Am Morgen packen die Israeliten ihre Sachen wieder zusammen. ->  
**Was nimmst Du mit aus diesem Jahr? Was kann Dir auf Deinem Weg helfen?**

*Und der Herr zog vor ihnen her ...*

Sie ziehen weiter. In ihrem Nacken die Ägypter. Vor ihnen ein Weg, den noch keiner von ihnen gegangen ist. Sie ahnen: es ist ein weiter

Weg. Wie er aussehen wird? Wie lang er wird? Wer weiß das schon.

**-> Welche Gedanken bewegen Dich, wenn Du an den Weg vor Dir und an das nächste Jahr denkst?**

*Und der Herr zog vor ihnen her am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.*

Die Israeliten sind nicht allein. Die in der Nacht Wache halten, sehen den Feuerschein, in dem Gott leuchtet. Wenn einer aus sorgenvollem Schlaf aufwacht, sieht er das Licht und dreht sich—ruhiger geworden—wieder auf die Seite und schläft weiter. Am Tag geht die Wolkensäule vor ihnen her. Daran halten sie sich fest: sie sind auf dem richtigen Weg. Denn Gott ist noch immer da.

**-> (Wo) konntest Du in diesem Jahr spüren, dass Gott (für dich) da ist?**

**Das Volk Israel nannte das Buch, in dem diese Geschichte aufgeschrieben ist, „Exodus“. Das heißt „Auszug“.**

**Wie würdest Du Dein Buch über dieses Jahr 2020 nennen?**

**Lied:** Freitöne 12 zur Melodie von „Ich steh an deiner Krippen hier“

1. Ein neues Jahr bricht an, mein Gott; das will ich gern beginnen mit einem Lied, mit Lob und Dank/und mich darauf besinnen:  
Du hast den Tag und auch die Nacht,  
du hast den Raum, die Zeit gemacht, du Schöpfer allen Lebens.

2. Ein neues Jahr ist ein Geschenk, das woll'n wir gern entfalten  
und nutzen diese gute Zeit,/ sie ganz bewusst gestalten.  
Oft leben wir so vor uns hin;  
dass wir so reich Beschenkte sind, das lass uns nicht vergessen.

3. Ein neues Jahr liegt nun vor mir, was wird es mir wohl bringen?  
Lass mich für andre offen sein/ und schärfe mir die Sinne,  
dass ich hinhöre und es seh',  
damit ich nicht vorübergeh', wenn andre Hilfe brauchen.

Text: Clemens Bittlinger, 2015

## **Fürbitten**

Du Gott an unserer Seite, ein Jahr geht zu Ende.  
Was wir an Schönerem und an Schwerem erlebt haben,  
lassen wir los und legen es in deine Hände.

*Stille*

Du Gott an unserer Seite,  
am Ende des Jahres bedenken wir auch, was wir versäumt haben,  
wo wir Menschen durch Worte und Taten und durch Nichtstun verletzt  
haben.

In der Stille sagen wir dir, was uns bedrückt und belastet.

*Stille*

Du Gott an unserer Seite, wir bringen dir die Menschen, die in diesem  
Jahr viel auszuhalten hatten:

Die Kranken und die, die sie begleitet und gepflegt und medizinisch  
versorgt haben.

*Stille*

Die Menschen, die um ihre wirtschaftliche Existenz bangen, und die,  
die für sie und mit ihnen um Perspektiven ringen.

*Stille*

Die Menschen, die in diesem Jahr noch einsamer oder niedergeschla-  
gener waren als in anderen Jahren.

*Stille*

Die Menschen, die unter Gewalt in den eigenen vier Wänden gelitten  
haben.

*Stille*

Die Menschen, deren Lebenspläne in diesem Jahr durchkreuzt wurden. *Stille*

Und wir bringen dir uns selbst und die Menschen, die wir lieben.  
Sagen dir in der Stille, was uns bewegt: *Stille*

Du Gott an unserer Seite, wir blicken mit Sorge auf das neue Jahr und bitten dich:

Befreie uns und alle Welt aus den Fängen der Pandemie.  
Zeige uns deinen Weg und führe uns durch das neue Jahr. *Stille*

Hilf uns, dass wir an der Seite derer sind, die uns brauchen. Mit unseren Gedanken, mit unserer Fürsprache, mit unserem Einsatz. *Stille*

Wir bitten dich, dass wir uns wieder unbeschwert begegnen können, dass wir wieder gemeinsam dein Lob singen und uns an deinem Tisch versammeln können.

Bis dahin hilf uns, unsere Gemeinschaft zu bewahren. In den Häusern und Familien. In den Vereinen und Gemeinden. In unserem Land und in Solidarität mit den Menschen in der Welt.

Amen.

## **Vaterunser**

Gott, der Herr,

sei bei uns mit seinem Segen:

Er versöhne uns mit unserer Vergangenheit.

Er erfülle unsere Gegenwart.

Er mache unsere Zukunft hell.

So segne und behüte uns Gott der Allmächtige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.